

# Regional und digital – die Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen in der Zukunft





▲ Der Lounge-Bereich ist stadtteilbezogen gestaltet und das „Wohnzimmer“ der Filiale

Die Bankenwelt befindet sich im Umbruch. Niedrigzins, Regulierungen und Digitalisierung verändern die Rahmenbedingungen der Bankenbranche tiefgreifend. Daher hat sich die Sparkasse Bremen auf den Weg gemacht, sich zu einem digitalen und persönlich erreichbaren Finanzdienstleister zu entwickeln. Dabei steht ein neues Filialkonzept im Fokus. In diesem vereint sich modernste Technik mit Regionalität, Persönlichkeit und guter Nachbarschaft im Stadtteil. Der neue Filialtyp Stadtteilfiliale setzt auf die Nähe im Stadtteil als ein Ort der Begegnung und des Austausches.

► Die Stadtteilfiliale als Gastgeber

Die Stadtteilfiliale soll sich als Begegnungsstätte und Nachbarschaftstreffpunkt in die Umgebung einfügen und eine Vernetzung im Stadtteil bewirken. So können dort beispielsweise örtliche Vereine Workshops zu verschiedenen Themen veranstalten. Die Aktionsflächen und Lounges sind stadtteiltypisch gestaltet. Speziell geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen dort die Gastgeberrolle. Gleichzeitig werden sie zu Ratgebern in allen Finanzfragen. In diesem attraktiven Umfeld werden Aktionen zu stadtteilrelevanten Themen durchgeführt,

zum Beispiel gemeinwohlorientierte Veranstaltungen, Informationsabende oder Produktpräsentationen von Unternehmen aus der Nachbarschaft. Es gibt aber auch Hilfestellung für die Nutzung der digitalen Angebote der Sparkasse Bremen, beispielsweise Smartphone-Kurse für Menschen, die bisher kein Onlinebanking gemacht haben. Auf der Aktionsfläche stehen dafür ein langer Tisch, ein großer Monitor und eine Community-Tafel, auf der alle Veranstaltungen, die in der Filiale stattfinden, angezeigt werden.

Das Masterdesign für die neue Filialkonzeption der Sparkasse Bremen haben Göt-



▲ Lounge- und Aktionsbereich werden durch ein zentrales Bewirtungselement mit reichhaltigem Getränkeangebot versorgt



▲ Der große Community-Tisch steht für Informationsabende und Veranstaltungen jeglicher Art zur Verfügung



▲ Die Beratungsräume im Obergeschoss sind als autarke Raum-in-Raum-Lösung konzipiert



▲ Die wohnlich gestalteten Bereiche zwischen den Beratungsräumen ermöglichen Gespräche in ungezwungener Atmosphäre



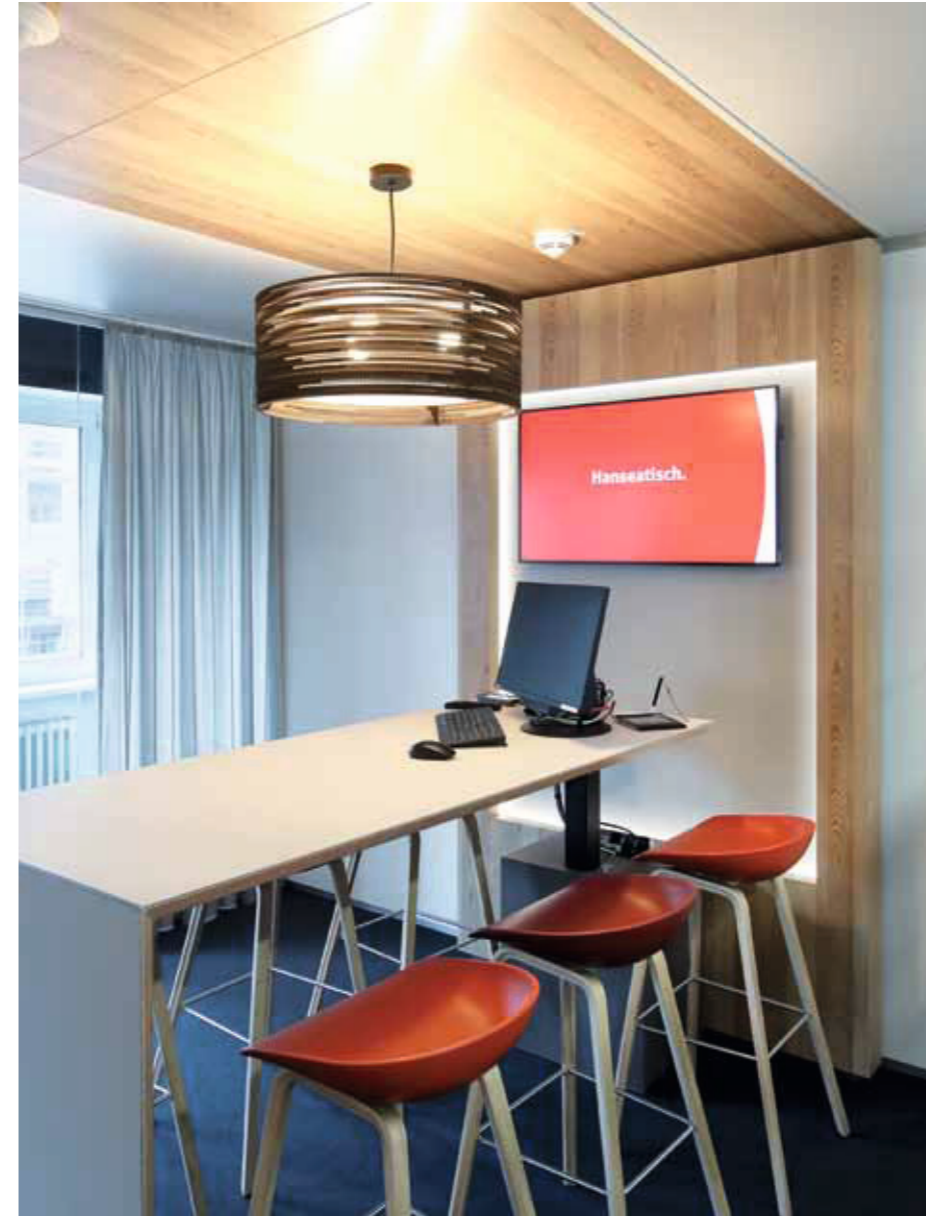
▲ Der offene Teambereich erhält durch ein abgehangenes Deckensegel sein Quartier. Die ELT- und Netzwerk-Versorgung ist über die Decke flexibel gestaltet



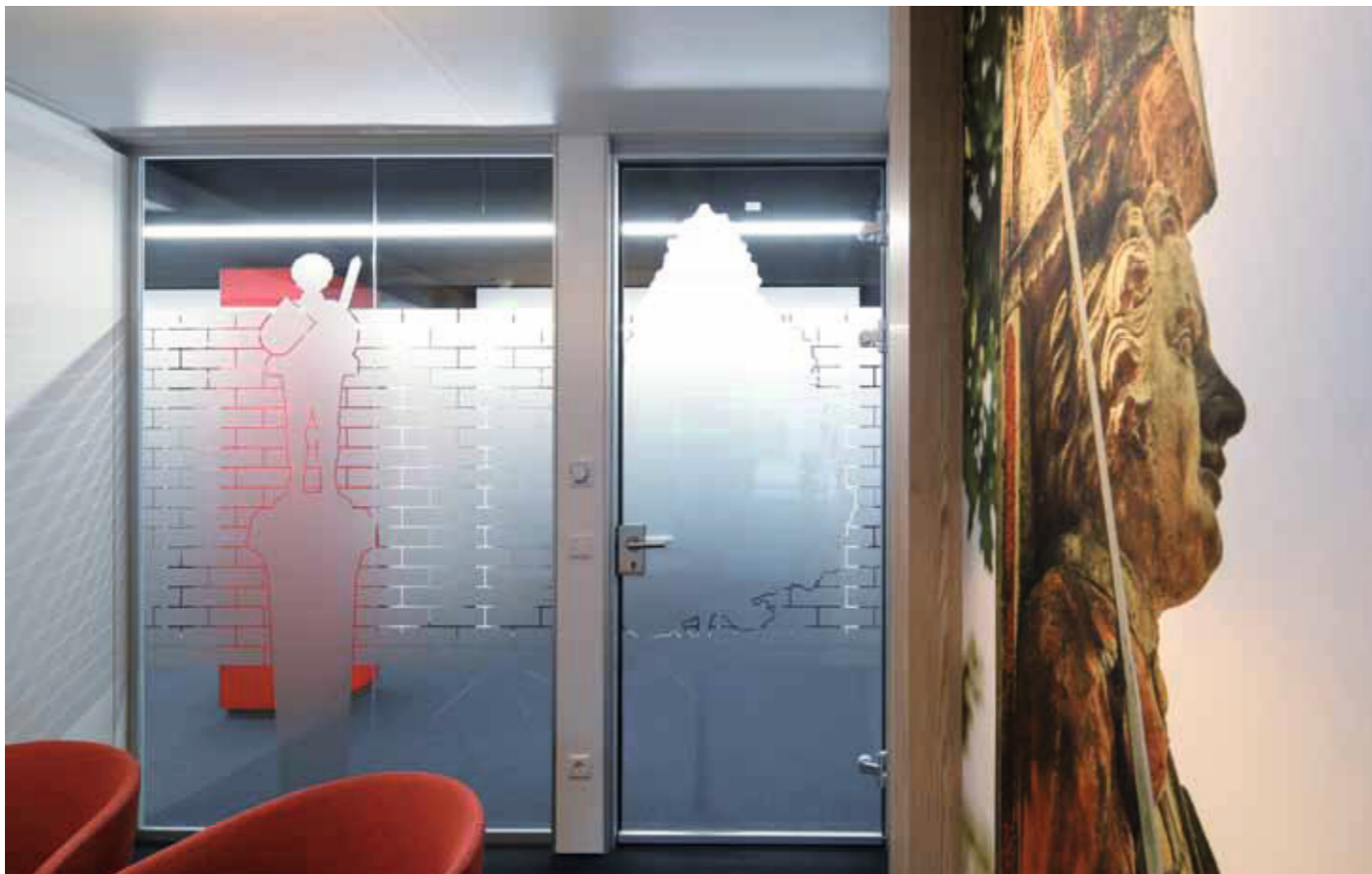
▲ Lichtlinien navigieren den Kunden durch die Beratungswelt und erhöhen die Brillanz durch interessante Spiegelungen



▲ Die Beratungsräume sind jeweils unterschiedlich eingerichtet und werden je nach Einschätzung des Kunden bedarfsgerecht genutzt



▲ Verschiedene Qualitäten des Sitzens werden angeboten und bieten Kunden und Berater Wahlfreiheit



▲ Jeder Raum ist mit einem typischen Stadtmotiv versehen, das sowohl auf der Folierung zum Gang als auch im Raum selbst abgebildet wird

tinger Innenarchitekten entwickelt, die sich besonders auf innovative und flexible Bankkonzepte spezialisiert haben. Im Dezember 2017 wurde die erste Stadtteilfiliale mitsamt der Zweigstelle als Pilotprojekt eröffnet.

#### ► Bereit für Veränderungen

Das flexible, modulare Gestaltungsprinzip trägt die Handschrift der Architekten und ist eine Voraussetzung für zukünftige Veränderungen. In der Stadtteilfiliale in der Neustadt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichtbar im Teambereich platziert. Die Beratung findet in nicht personalisierten Kuben statt. Abgehängte Deckensegel, schwarze Decken und sichtbare Technik ermöglichen sowohl im Teambereich als

auch in der Beratungswelt ein hohes Maß an Flexibilität. Um Offenheit und Transparenz zu gewährleisten, sind im Erdgeschoss die Arbeitsplätze von der Fassade abgerückt und die Mitarbeitenden durch von den Deckensegeln abgehängte Vorhänge vor allzu intensiven Blicken geschützt. Jede der neun im Obergeschoss platzierten Beratungskuben ist unterschiedlich eingerichtet. Beispielsweise gibt es eine Familienkuba mit vielen Spielmöglichkeiten. Jeder Raum hat eine individuelle Folierung auf der Glasseite mit einem typischen Motiv aus dem Stadtteil, das im Inneren des Raumes durch entsprechende Bilder weitergeführt wird. Im Erdgeschoss, hinter dem Empfang, wird der Kunde von einer großen beleuchteten Brandingwand empfangen, die ebenfalls



▲ Geld und alle klassischen Dienstleistungen um das Kassengeschäft gibt es in der benachbarten Zweigstelle



▲ Die Community-Tafel zeigt alle Veranstaltungen in der zugehörigen Stadtteilfiliale an

ein typisches Motiv aus dem Stadtteil zeigt. Der Wartebereich ist das sogenannte Wohnzimmer der Filiale. Verschiebbare, hinterleuchtete Vorhänge, ein Bildschirm mit Kaminfeuer und unterschiedliche Sitzmöbel schaffen hier ein gemütliches Ambiente und laden zu entspannten Gesprächen ein.

► Geld gibt es in der Zweigstelle

Geldgeschäfte können in der Stadtteilfiliale nicht getätigt werden. Bargeld gibt es in der Zweigstelle, eine separate Filiale in unmittelbarer Nähe. Hier gibt es die klassischen Dienstleistungen wie Kassengeschäft, Sparbücher, Zahlungsverkehr, eine große Schließfachanlage sowie einen SB-Bereich. Die Markenkommunikation der Sparkasse Bremen durch die Farbe Rot findet nur dezent statt, im Vordergrund steht hier ein wohnliches Ambiente mit viel Holz und hanseatischem roten Klinker-mauerwerk. Auf der gleichen Community-Tafel wie in der Stadtteilfiliale werden die Veranstaltungen der Stadtteilfiliale angezeigt.

Die Erfahrungen in den beiden Filialen in der Bremer Neustadt sind sehr positiv. Weitere Filialen nach diesem Gestaltungskonzept sind in Planung. Bis 2021 sollen 15 Stadtteilfilialen und Zweigstellen entstehen. ■



▲ Schwarze Decken, sichtbare Technik sowie Echtholz- und Echklinker-mauerwerk bilden auch in der Zweigstelle eine wohnliche Atmosphäre

Das Objekt auf einen Blick



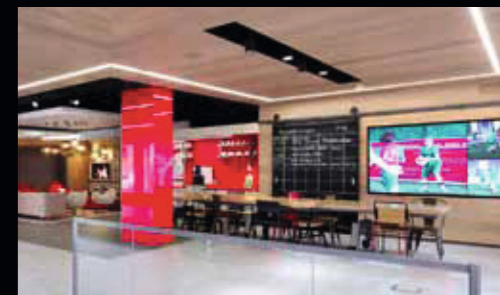
**Namen der umgebauten Geschäftsstellen:**  
 Stadtteilfiliale Neustadt und Zweigstelle Pappelstraße  
**Bauherr:** Die Sparkasse Bremen AG  
**Bilanzsumme:** 11 Mrd. Euro  
**Geschäftsstellen:** 75  
**Mitarbeiter:** ca. 1.300  
**Stadtteilfiliale Neustadt**  
**Umbauter Raum:** ca. 3.500 m<sup>3</sup>  
**Nutzfläche gesamt:** ca. 870 m<sup>2</sup>  
**Nutzfläche Empfang/Lounge/Aktion:** ca. 150 m<sup>2</sup>  
**Nutzfläche „Homebase“ (Backoffice):** ca. 300 m<sup>3</sup>  
**Nutzfläche Beraterzonen:** ca. 160 m<sup>2</sup>  
**Umbauzeit:** ca. 4,5 Monate  
**Fertigstellung:** Dezember 2017



**Zweigstelle Pappelstraße**  
**Umbauter Raum:** ca. 830 m<sup>3</sup>  
**Nutzfläche gesamt:** ca. 130 m<sup>2</sup>  
**Nutzfläche SB-Bereich:** ca. 27 m<sup>2</sup>  
**Nutzfläche Service:** ca. 42 m<sup>2</sup>  
**Umbauzeit:** ca. 3 Monate  
**Fertigstellung:** November 2017  
**Büromöbel:** pro office GmbH, Bremen  
**Teppichböden:**  
 Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG  
**Architektur, Innenarchitektur, Masterdesign:**  
 KRANZ InnenArchitekten, Göttingen  
**Fotos:** Dietmar Flach, PHOMAX

Niedrigzins, Regulierungen, Digitalisierung verändern die Rahmenbedingungen der Bankenbranche.

Wir entwickeln Antworten!  
**Die Filiale der Zukunft**



über 350 realisierte Bankprojekte in Deutschland

Neubauten  
 Umbauten  
 Facelifting  
 Master-Design



**KRANZ InnenArchitekten**  
 www.kranz-innenarchitekten.de  
 Besuchen Sie uns auf dem FI-Forum